

„Lächeln der Kinder treibt mich an“

Interview zum 70. Geburtstag von „Appen musiziert“-Initiator Rolf Heidenberger

Der Appener Rolf Heidenberger ist ein unermüdlicher Organisator – durch und durch. Am vergangenen Montag ist er 70 Jahre alt geworden. Auf die faule Haut legt er sich deshalb aber noch lange nicht. Der Initiator von „Appen musiziert“ kämpft weiter für kranke Kinder und sammelt Geld. Mehrfach holte er für die Benefizveranstaltung große Stars wie Nicole, die Wildecker Herzbuben und Bernhard Brink in die kleine Gemeinde. Für sein Engagement – insgesamt kamen sechs Millionen Euro zusammen – erhielt Heidenberger etliche Preise. Im Interview mit Redakteurin Tanja Dirbach blickt er zurück und voraus.

Sie sind sehr aktiv und vielfältig engagiert, unter anderem für schwer kranke Kinder. Was treibt Sie täglich an?

Das teils unglaubliche Leid von Kindern, aber auch das dankbare Lächeln eines kranken Kindes und die vorbildliche Unterstützung von tollen Gleichgesinnten, treiben mich an.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Die mich kennen, mögen mich. Die mich nicht mögen, können mich.

Eine Zeit lang waren Sie gesundheitlich angeschlagen. Wie geht es Ihnen heute?

Ich hatte 2014 Schwarzen Hautkrebs im Ohr; 2015 traten zweimal Metastasen in der Lunge auf. Ich war schwer erkrankt, habe es aber ausgeblendet und positiv gedacht. Dank toller Ärzte und der neuen Immuntherapie hoffe ich, alles überstanden zu haben. Die Angst vor jeder Routineuntersuchung bleibt aber.

Wie kommen Sie durch die Corona-Krise?

Meine Frau und ich halten uns an die Empfehlungen: Abstand, Hände oft waschen und viel Aufenthalt im Garten. Uns fehlt es an nichts und wir fühlen uns absolut sicher und in keiner Weise eingeschränkt.

Sie haben mit „Appen musiziert“ eine Benefiz-Veranstaltungsreihe der Superlative über Jahre hinweg organisiert. Was war das Besondere?

Das Alleinstellungsmerkmal,



Rolf Heidenberger ist Ehrenbürger in Appen und engagiert sich für seinen Ort. FOTO: TANJA DIRBACH

indem wir 100 Prozent der Spenden zum Wohle kranker Kinder spenden. Das macht in Deutschland kaum jemand. Aber auch die Atmosphäre, Spender, Künstler, Helfer und Gäste waren jedes Mal besonders. In Gemeinsamkeit haben wir in Appen etwas Einzigartiges in Deutschland geschaffen.

Gibt es einen besonderen Moment, an den Sie sich erinnern?

An das riesige Feuerwerk 2015, als am Schluss am Himmel das Leuchtbild „Danke Rolf“, unterlegt mit dem Musikstück „Time to say goodbye“, erschien. Das ging mir nahe.

Welcher Musiker hat Sie besonders beeindruckt?

Eindeutig Drafi Deutscher, um den ich Jahre gekämpft hatte. Unvergessen sein Auftritt bei uns. Sämtliche Künstler boten mir an, wieder mitzumachen, wenn wir rufen. Darauf war ich stolz.

Sie wollen Appen musiziert öffnen und einen Verein gründen, um weitere Mitglieder zu gewinnen. Wie ist der aktuelle Stand?

Die Satzung wurde dank Monika Hagen erstellt und 84 Mitglieder, 14 Firmen und zwei Vereine wollen mitmachen. Auch hier das Einzigartige eines Vereins: Beiträge

werden zu 100 Prozent gespendet. Auch das macht keiner! Sämtliche Verwaltungskosten trage weiterhin ich. Wer Interesse hat, kann für einen Beitrag von lediglich 20 Euro pro Jahr eintreten.

„Die mich kennen, mögen mich. Die mich nicht mögen, können mich.“

Rolf Heidenberger
Appener Ehrenbürger

Gibt es noch Hoffnung, dass Appen musiziert als Großkonzert wieder aufsteht?

Aktuell gibt es konkrete Vorschläge, wie „The Best of...“ zu organisieren. Viele Künstler würden sofort mitmachen. Ich glaube aber nicht, dass wir das machen sollten, weil wir 2015 auf dem Zenit mit der einzigartigen Spendensumme von 546.000 Euro aufgehört haben.

Haben Sie Wünsche und Pläne für Ihr nächstes Lebensjahr und danach?

Ich habe nur den Wunsch, gesund und zufrieden zu bleiben, dann kommt alles andere von alleine.

Was bedeutet Ihnen Ihre Familie?

Sehr viel! Ohne meine Frau hätte ich sicherlich nicht den geschäftlichen und privaten Erfolg gehabt. Speziell dank meiner Frau, die mir sämtliche Freiheiten einräumte, konnte ich mich entfalten. Ohne eine Familie mit Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, Zusammenhalt, Unterstützung und gegenseitige Hilfe im Hintergrund ginge es nicht.

Sie haben zu politischen Themen häufig eine Meinung und zeigen klare Kan-

te. Können Sie sich vorstellen, in die Lokalpolitik einzusteigen?

Ich war in den 1990er Jahren Gemeindevertreter. Durch meine vielen Ehrenämter und als Geschäftsführer in drei Produktionsstätten hatte ich keine Zeit mehr. Mich interessiert aber nach wie vor sehr stark die Lokalpolitik meiner Heimatgemeinde und ich mische mich auch konstruktiv ein, was gewissen Leuten manchmal nicht passt.

Was müsste sich in Appen ändern und was wünschen Sie sich für die Zukunft in Ihrer Gemeinde?

Ich finde es sehr gut, dass sich FDP, CDU und SPD gut verstehen und meist konstruktiv zusammenarbeiten. Aktuell ist mir die Geschwindigkeit, wie Dinge umgesetzt werden, deutlich zu gering.

Große Bedenken habe ich um die zukünftige Finanzkraft. Ich erwarte den Breitband-Komplettausbau bis Ende 2021. Auch der Neubau und die Dimensionen des Amthauses in Heist ist meiner Meinung nach eine falsche und fahrlässige Entscheidung gewesen.

Haben Sie einen persönlichen Tipp an die junge Generation, der Ihnen im Leben immer mal wieder geholfen hat?

Ich würde mich immer wieder in einem Verein engagieren, weil das Ehrenamt mir viel gegeben und mich geprägt hat. Im Verein habe ich als 14-Jähriger Ämter übernommen und fleißig mitgearbeitet. Dadurch entstehen Kontakte und wertvolle Erfahrungen, die für die Zukunft unglaublich wichtig sind. Die Tugenden Menschlichkeit, Fairness, Ehrlichkeit, Mut und Beharrlichkeit führen zum Erfolg! Mein Reichtum sind die vielen, wertvollen Kontakte. Dadurch konnte ich viel bewirken und oft helfen.

Gibt es etwas, das Sie in Ihrem Leben bereut haben?

Nichts. Ich würde alles wieder so machen und mich aus Opportunismus nie verbiegen.

> appen-musiziert.de

ZUR PERSON

Rolf Heidenberger

Rolf Heidenberger ist 70 Jahre alt und Ideengeber für die Benefizveranstaltung „Appen musiziert“. Der gelernte Kaufmann ist in Appen geboren und hat 44 Jahre für Edeka gearbeitet. Heidenberger engagiert sich seit 1964 für die Feuerwehr Appen und hat 30 Jahre den Spielmannszug angeführt. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement genießt er die Arbeit im Garten und das Spielen an der Orgel. Er ist mit Christel Heidenberger verheiratet und hat einen Sohn. tap



Die Wildecker Herzbuben traten in Appen auf. FOTO: ZIMMERMANN



Rolf Heidenberger an der Orgel und flötende Kinder: So beschaulich fing „Appen musiziert“ im Jahr 1990 an. In der finalen Auflage 2015 kamen mehr als 30000 Zuschauer zu dem Mega-Event.